

Im Wald wird jetzt bezahlt

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

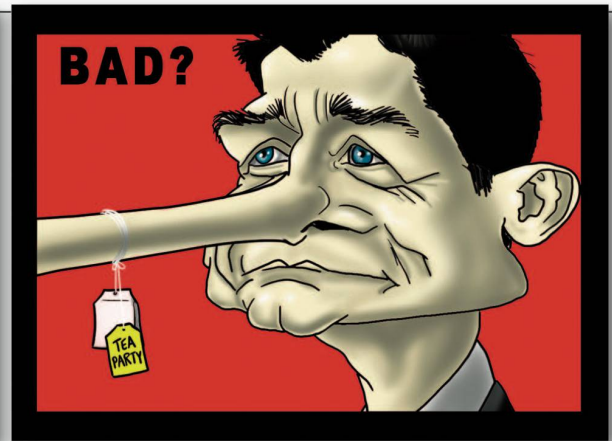
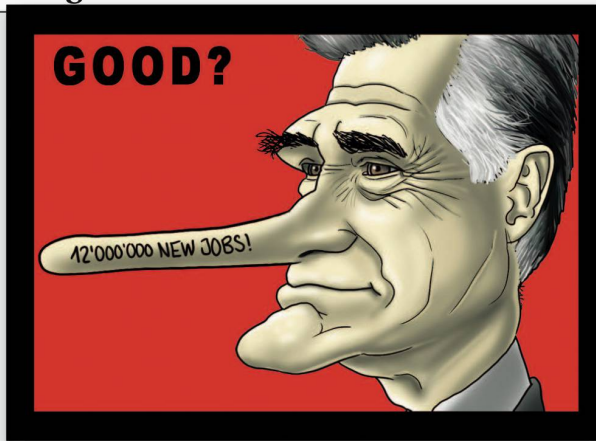
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-913351>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SWEN (SILVIAN WEGMANN)

Daten-CDs. Treffen bei gegenseitiger Sympathie nicht ausgeschlossen.» (rs)

Im Wald wird jetzt bezahlt

WWF und Schweizerischer Forstverein schliessen endlich das letzte Steuerschlupfloch: erhoben werden soll eine Waldsteuer. Jawohl, wer sich bisher um die Kosten des Fitnesscenters foutierte und im Wald-Schlupfloch biken oder joggen ging, dem wird nun die Rechnung präsentiert. Auch Reiter sollen ihr Reittier nicht mehr ohne Vignette über unsere Waldstrassen lenken dürfen. Die Idee haben die Waldschräte von Robin Hood übernommen, der den Reichen im Sherwood Forest eine Wegsteuer abknöpfte. Noch gibt es in Zug einige Waldstücke, in denen Ausländer von Waldsteuer-Vorteilen profitieren. Zürich hingegen hat bereits damit begonnen, zahlenden Waldläufern etwas für ihr Geld zu bieten und Zoo-Affen in die Bäume freigelassen. (rs)

15% für Bunga Bunga

Italien hat nun ein paar richtig ernst zu nehmende Politiker, allen voran der sparwütige Monti, doch die Schuldenberge wollen dennoch nicht wie Gelati in der Sommersonne schmelzen, sie werden Jahrzehnte brau-

chen, bis sie sich aufgelöst haben. Solches Gedankengut ist vielen Italienern fremd und geht gegen die Würde, vor allem merken sie es am kleiner werdenden Budget für eigene gewohnte Luxusausgaben wie vier Espresso täglich in der Bar oder das monatlich zwingende neue Kleid.

Seit der Zeit der klassischen Vorfahren, der Römer, folgt (ein nördlich der Alpen unvorstellbares Szenario) das Volk lieber einem vollmundig versprechenden Zampano als einem Realpolitiker. Deshalb ist nun auch Silvio wieder im Gespräch. Noch vor Kurzem mit Schimpf und Schande aus dem Amt gejagt, ist er nun wieder gefragt: Jeder sechste Italiener will ihn wieder haben, wohl genau wegen der nicht erfüllbaren Versprechungen und der Illusion, dass bald alles viel besser sein wird – vergleichbar mit dem

ewigen Müllproblem in Neapel. Silvio kann man lieben – und er liebt sein Volk, zumindest die gut aussehenden Unterachtzehnjährigen. Bürokrat Monti hat noch nicht einmal eine geheime Geliebte – welch ein Manko für einen Spitzenpolitiker. Folglich wird bald wieder auf Staatskosten Bunga Bunga gespielt werden, so wie Italien immer wieder dieselben Figuren nach oben spült. Und das Volk jubelt und hofft und jammert und lamentiert und diskutiert und schimpft und fühlt sich bungawohl à la italianata. (wb)

ROLAND SCHÄFLI, WOLF BUCHINGER

ANZEIGE

Wandern unter südlicher Sonne
Liparen unterwegs auf Stromboli und Co. September, April, Mai/11 Tage
Mallorca unberührte Serra de Tramuntana Mai, Oktober/10 Tage
La Palma Wanderparadies im Atlantik Mai, Oktober/10 Tage
 Detailprogramme und Infos:
 Tel. 033 439 30 15
 www.berg-welt.ch
bergwelt
 erleben • entdecken • erholen